

POLITIKAKADEMIE FÜR JUNGE AKTIVE

EIN KURS ÜBER THEORIE UND PRAXIS LINKER POLITIK

VON NOVEMBER 2014 BIS DEZEMBER 2015

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

TEILNEHMEN AN DER «POLITIKAKADEMIE FÜR JUNGE AKTIVE»

Die «Politikakademie für junge Aktive» richtet sich an jüngere, in Parteien, Initiativen, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen aktive Menschen. Sie will ein Ort sein, an dem Grundfragen linker Theorie und Praxis diskutiert und ein gemeinsames linkes Praxisprojekt entwickelt wird. An der «Politikakademie für junge Aktive» können 25 Personen teilnehmen, wobei wir auf eine Geschlechterquotierung und eine regional gleichmäßige Verteilung der TeilnehmerInnen aus Baden-Württemberg achten.

Bewerbt euch jetzt für die «Politikakademie für junge Aktive». **Bewerbungsschluss** ist der 10. Oktober 2014 an. Die **Teilnahmegebühr** für den gesamten Kurs beträgt 75 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN SOWIE BEWERBUNGEN ELEKTRONISCH ODER PER POST AN

Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg / Alexander Schlager
Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart, schlager@rosalux.de, Tel. 0711-99797090

Über die Bewerbungen entscheidet der Vorstand der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg. Die BewerberInnen werden bis zum 17. Oktober 2014 über ihre Teilnahme informiert.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Für die Bewerbung bitten wir neben Angaben zur Person um einen kurzen Lebenslauf, Angaben zu den bisherigen und aktuellen politischen Aktivitäten sowie ein Motivationsschreiben zur Teilnahme am Kurs. Gerne könnt ihr ein Empfehlungsschreiben (insb. von Personen aus eurem politischen Umfeld) beifügen.

SEMINARORTE

Bis auf das Auftaktmodul das, im IB Jugendgästehaus Leonberg (Fockentalweg 14, 71229 Leonberg) stattfindet und das Abschlussmodul, das in einem der Auslandsbüros der Rosa-Luxemburg-Stiftung stattfindet, finden alle Module der Seminarreihe in der Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte Stuttgart-Feuerbach (Am Sportpark 2, 70469 Stuttgart) statt.

POLITIKAKADEMIE FÜR JUNGE AKTIVE

Ein Kurs der Rosa-Luxemburg-Stiftung über Theorie und Praxis linker Politik

WORUM GEHT ES?

Linke Politik will die Welt verändern. Dazu braucht sie Wissen über die Gesellschaft und über die Machtverhältnisse, die sie verändern will. Sie braucht Menschen, die sich vor Ort engagieren wollen und die bereit sind, sich mit anderen gemeinsam einzusetzen. Linke Politik braucht Menschen, die sich nicht abschrecken lassen von der Macht der Anderen und die Spaß daran haben, sich mit anderen zu vernetzen und zu organisieren.

Wir wollen jungen Menschen theoretische Denk- und praktische Handwerkzeuge vermitteln, um sie zu befähigen, zu Akteuren linker Politik und zu Subjekten der gesellschaftlichen Veränderung zu werden. Wir laden ein zu einem Kurs, in dem wir Theorie und Praxis, Strategien und Handlungskompetenzen von linker Politik verbinden wollen.

Im Kurs werden wir uns einerseits mit Theorie und Analyse beschäftigen: Grundlagen von Kapitalismus und Globalisierung, von Neoliberalismus, Rassismus und Patriarchat. Wie verhalten sich die Strukturen im Kapitalismus zum Handeln? Wie funktioniert Herrschaft, was sind Theorien von Veränderung, von Gegenmacht und Hegemonie?

Gleichzeitig wollen wir uns mit der Praxis gesellschaftsverändernden Handelns auseinandersetzen: Mit der Geschichte linker Politik und linken politischen Praxen heute. Und wir wollen selber Praxis entwickeln, indem wir im Kurs gemeinsam ein politisches Projekt entwickeln: eine Kampagne, eine Aktion, ein Organizing-Projekt... Was genau hier stattfindet, wird, wie auch die übrigen Inhalte des Kurses, gemeinsam mit den Teilnehmenden besprochen und entwickelt. Und für eine erfolgreiche Durchführung des Praxisprojekts wollen wir uns das nötige Handwerkszeug aneignen: Wie organisieren wir politische Entscheidungsfindungen? Wie gewinnen wir MitstreiterInnen und Verbündete? Was kommt auf ein Flugblatt oder in eine Pressemitteilung? Wie organisiere ich attraktive Versammlungen oder Veranstaltungen? Wie leite ich eine Diskussion? Wie beziehe ich Interessierte ein? Wie werde ich Meinungsverschiedenheiten gerecht, ohne dabei handlungsunfähig zu werden?

Modul 1: Linke Politik - Geschichte und Gegenwart! (14.-16. November 2014)

Um heute linke Politik zu gestalten, ist es wichtig die linke Geschichte in ihren Grundzügen zu kennen. Wir wollen uns im Seminar mit der Geschichte der Linken auseinandersetzen, um Schlussfolgerungen für heute zu ziehen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Geschichte der Linken in den beiden deutschen Staaten nach 1945 sowohl in ihrer parteiförmigen Verfasstheit als auch in Form sozialer Bewegungen und Initiativen. Wir wollen das erste Modul auch ausgiebig nutzen, um uns kennenzulernen und Erwartungen an den Kurs zu formulieren.

**Modul 2: Immer anders und trotzdem unverwüstlich?
Wie funktioniert der Kapitalismus? (20.-22. Februar 2015)**

Wir fangen grundlegend an: Wie funktioniert der Kapitalismus - und was wird darunter verstanden? Ist es ein Wirtschaftssystem oder betrifft er unser ganzes Leben, unseren Alltag? Was bedeutet «Ausbeutung» und wie verändern sich soziale Ungleichheit, Armut und Reichtum im Kapitalismus? Wann kann man von einer Krise sprechen? Der Kapitalismus bleibt nicht immer gleich, vor 50, 60, 120 Jahren war das Leben, die Geschlechterverhältnisse, die Arbeit – und die Hoffnung auf ein besseres Leben - anders als heute. Was hat sich überholt, was bleibt?

Modul 3: Die Gesellschaft verändern - wie und mit wem? (10.-12. April 2015)

Linke wollen die Gesellschaft verändern. Welche Strategien sind sinnvoll? In der Geschichte standen sich oft die Orientierung auf «Reform» oder «Revolution» gegenüber. Auch heute gibt es noch Diskussionen über einen notwendigen Bruch oder ein langsames Hinüberwachsen in eine bessere Gesellschaft. Sind die Gegensätze unüberbrückbar? Was muss also verändert werden, damit der Kapitalismus überwunden werden kann und was sind Schritte auf den Weg dahin? Mit dem Verständnis des Kapitalismus hängt auch zusammen, wem die Veränderung am ehesten zugetraut wird: Der Arbeiterklasse, den Ärmsten der Armen, einer «Volksfront»? Was bedeutet das heute? Wir befassen uns – neben anderen – mit den Ansätzen von Antonio Gramsci und Rosa Luxemburg, um Anregungen für eine heutige Politik zu gewinnen.

Modul 4: Linke Politik vor Ort - Linke Politik in Parteien, Parlamenten und sozialen Bewegungen (12.-14. Juni 2015)

Linke Politik muss sich mit konkreten Bedingungen auseinandersetzen, findet ihren Gegenstand und das Feld der Auseinandersetzung vor Ort. In diesem Modul wollen wir zu einer konkreten lokalen Politik untersuchen: Was sind die Probleme in euren jeweiligen Kommunen, Organisationen, Betätigungsfeldern, Berufen oder an der Uni? Was sind aktuelle landespolitische Themen und wie positionieren wir uns als Linke in diesen Auseinandersetzungen? Wie verhalten sich die Handlungsmöglichkeiten vor Ort zu Zwängen und Rahmenbedingungen auf anderer Ebene: Wo und wie greifen wir ein?

Linke Politik will mehr sein als «Stellvertreterpolitik». Es geht ihr nicht darum, Politik für, sondern Politik mit Menschen zu machen und diese zu befähigen, sich für ihre eigenen Interessen einzusetzen. Linke Politik ist Politik in Parlamenten, in Regierung und in Opposition. Linke Politik ist jedoch zur gleichen Zeit Bündnispolitik mit außerparlamentarischen Akteuren: mit sozialen Bewegungen, Gewerkschaften, Mieter-Initiativen, autonomen Gruppen, Bürgerinitiativen etc. Daher wollen wir in diesem Modul auch fragen: Was ist linke Bündnispolitik? Wie unterscheiden sich linke Parteien von nicht linken Parteien? Was sagen linke Parteitheorien zu Struktur und Funktion einer linken Partei? Welche Ansätze gibt es, die Parteien und andere linke Akteure zusammendenken - mit allen Schwierigkeiten? Und wir wollen uns fragen, wie ein linkes Demokratieverständnis beschaffen ist und wie wir die bestehende Demokratie in unserem Land vertiefen können. Was läuft heute falsch in unserer Demokratie? Was steht nicht zu Abstimmung? Wer wird von der demokratischen Mitwirkung ausgeschlossen? Was ist die «Krise der Repräsentation»? Wie können wir sie überwinden?

Modul 5: Organizing und Campaigning: Entwicklung eines eigenen Praxisprojekts (10.-12. Juli 2015)

In diesem Modul wollen wir uns mit Theorien der Organisierung («Organizing») aus unterschiedlichen Zusammenhängen - historischen und gegenwärtigen – beschäftigen, um zu schauen, wie diese Fragen beantwortet werden. Was ist Organizing und in welchen Zusammenhängen könnte es sinnvoll sein? Wir wollen uns weiter mit der Frage beschäftigen, was Erfolgsbedingungen für gelingende politische Kampagnen sind und wie wir eigene Kampagnen planen und durchführen können. Zum Abschluss des Moduls haben wir ein eigenes Praxisprojekt entwickelt, das wir gemeinsam durchführen.

Modul 6: Rassismus, Sexismus und Klasse - Herrschaft im globalen Kapitalismus (23.-25. Oktober 2015)

Unsere Gesellschaft ist nicht einfach strukturiert. Viele Formen von Herrschaft und Ausschluss haben sich über die Jahrhunderte gebildet, verändert und dauern weiter an. Sie organisieren Unterschiede und Ungleichheiten. Welche linken Antworten gibt es darauf? Wie lassen sich Differenzen so einbeziehen, dass niemand abgewertet ist? Wie werden wir trotzdem gemeinsam handlungsfähig?

Modul 7: Linke Politik ist international (Dezember 2015)

Probleme, Ideen und Konzepte linker Politik sind Antworten auf konkrete gesellschaftliche Bedingungen - vor Ort, in einem Land, in konkreten sozialen Auseinandersetzungen. Doch oft stellen sich Menschen an ganz unterschiedlichen Orten ähnliche Fragen. Und mit der Globalisierung und dem Versuch, bestimmte politische Konzepte weltweit zum Einsatz zu bringen, ähneln sich manche Probleme überraschend. Wir wollen nicht nur über linke internationalistische Politik diskutieren, sondern auch konkrete linke politische Praxis außerhalb Deutschlands kennenlernen. Daher werden wir die Arbeit der Auslandsbüros der Rosa-Luxemburg-Stiftung kennenlernen und uns mit einem der dortigen Partner-Projekte austauschen.